

Balzers bei «Mission B» in Liechtenstein an der Spitze

Die Ausgabe 2020 der «Balzner Neujahrsblätter» war wesentlich durch das Thema «Biodiversität» geprägt. Bettina Walch, Projektleiterin der von Radio und Fernsehen DRS über mehrere Monate unter dem Titel «Mission B» durchgeführten Kampagne legte in einem Beitrag und in einem Referat an der Präsentation die Bedeutung der Biodiversität dar und zeigte auf, wie sich Gemeinden, Unternehmen und jeder und jede dafür engagieren können. Der Gemeindepräsident von Sargans, Jörg Tanner, berichtete in der Schrift und an der Präsentation über die erfolgreichen Aktivitäten zur Förderung der Biodiversität in seiner Gemeinde. In einer Podiumsdiskussion beleuchteten sie zusammen mit Claudia Ospelt-Bosshard von der LGU weitere Aspekte dieses für Natur und Mensch gleichermassen wichtigen Themas.

Es ist schwierig, zu analysieren, ob und inwieweit die Behandlung eines Themas in unserer Jahresschrift und in unserer Veranstaltung zur breiteren Bewusstseinsbildung beiträgt. Bei der Förderung der Biodiversität durch neu geschaffene oder die Verbesserung bestehender Grünflächen gibt es immerhin Anhaltspunkte. In die Kampagne «Mission B» war die Aktion «Jeder Quadratmeter zählt» integriert, bei welcher die Fläche der im Rahmen der Aktion entsprechend gestalteten Flächen registriert wurde.

Dabei wurden auch die neu angelegten, den Bedürfnissen der Biodiversität entsprechenden, aus Liechtenstein gemeldeten Grünflächen erfasst. Am Schluss der Kampagne Ende Oktober 2020 waren in der Schweiz 1'967'661 m² gemeldet, in Liechtenstein 7'310 m². Dabei fällt auf, dass Balzers mit 4'035 m² mehr als die Hälfte stellt. Die restlichen verteilen sich auf Schaan mit 3'000 m², Planken mit 170 m², Triesen mit 100 m² und Mauren mit 5 m².

Weit davon entfernt, die Balzner Spitzenposition den «Balzner Neujahrsblättern» zuzurechnen (wir wissen, dass sich Schulen und Gemeinde stark engagiert haben) oder gar ein «Biodiversitäts- Rating» zwischen Oberland und Unterland mit unseren Aktivitäten in Beziehung setzen zu wollen, freuen wir uns einfach darüber, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Einsatzes für die Biodiversität vermehrt erkannt und konkret umgesetzt wird.